

50 *Klassiker*
ROMANE
DES 20. JAHRHUNDERTS

Die wichtigsten Romane der Moderne

*dargestellt von Joachim SCHOLL
unter Mitarbeit von Ulrike Braun*



Anaconda

- 8 Was soll ein Roman?
- 14 **Lord Jim**
Joseph Conrad
- 20 **Buddenbrooks**
Thomas Mann
- 26 **Auf der Suche nach der verlorenen Zeit**
Marcel Proust
- 32 **Der Untertan**
Heinrich Mann
- 38 **Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk**
Jaroslav Hašek
- 42 **Ulysses**
James Joyce
- 48 **Zeno Cosini**
Italo Svevo
- 54 **Die Falschmünzer**
André Gide
- 58 **Der Prozeß**
Franz Kafka
- 62 **Mrs. Dalloway**
Virginia Woolf
- 68 **Der große Gatsby**
Francis Scott Fitzgerald
- 74 **Der Steppenwolf**
Hermann Hesse
- 80 **Lady Chatterley**
D. H. Lawrence
- 86 **Im Westen nichts Neues**
Erich Maria Remarque
- 92 **Berlin Alexanderplatz**
Alfred Döblin
- 98 **Der Mann ohne Eigenschaften**
Robert Musil
- 104 **Licht im August**
William Faulkner
- 110 **Wendekreis des Krebses**
Henry Miller
- 116 **Die Blendung**
Elias Canetti
- 120 **Mephisto**
Klaus Mann
- 126 **Vom Winde verweht**
Margaret Mitchell
- 132 **Der Ekel**
Jean-Paul Sartre
- 138 **Wem die Stunde schlägt**
Ernest Hemingway
- 142 **Das siebte Kreuz**
Anna Seghers
- 146 **Der Fremde**
Albert Camus
- 152 **Pippi Langstrumpf**
Astrid Lindgren
- 156 **1984**
George Orwell



- 162 **Der Fänger im Roggen**
Jerome D. Salinger
- 166 **Bonjour tristesse**
Françoise Sagan
- 170 **Lolita**
Vladimir Nabokov
- 174 **Unterwegs**
Jack Kerouac
- 180 **Homo faber**
Max Frisch
- 184 **Der Leopard**
Giuseppe Tomasi di Lampedusa
- 188 **Die Blechtrommel**
Günter Grass
- 194 **Hasenherz**
John Updike
- 198 **Solaris**
Stanislaw Lem
- 202 **Das goldene Notizbuch**
Doris Lessing
- 206 **Uhrwerk Orange**
Anthony Burgess
- 212 **Ansichten eines Clowns**
Heinrich Böll
- 216 **Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch**
Alexander Solschenizyn
- 220 **Hundert Jahre Einsamkeit**
Gabriel García Márquez
- 224 **Jakob der Lügner**
Jurek Becker
- 228 **Jahrestage**
Uwe Johnson
- 232 **Die Enden der Parabel**
Thomas Pynchon
- 238 **Garp und wie er die Welt sah**
John Irving
- 242 **Die unendliche Geschichte**
Michael Ende
- 246 **Der Name der Rose**
Umberto Eco
- 252 **Mitternachtskinder**
Salman Rushdie
- 256 **Das Parfum**
Patrick Süskind
- 260 **Generation X**
Douglas Coupland
- 264 Kleines literaturwissenschaftliches Glossar zum Roman
- 268 Literaturpreise
- 270 Die Literatur-Nobelpreisträger
- 273 Werkregister
- 276 Personenregister



Romantitel von A–Z

- 38 **Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk**
Jaroslav Hašek
- 212 **Ansichten eines Clowns**
Heinrich Böll
- 26 **Auf der Suche nach der verlorenen Zeit**
Marcel Proust
- 116 **Die Blendung**
Elias Canetti
- 92 **Berlin Alexanderplatz**
Alfred Döblin
- 188 **Die Blechtrommel**
Günter Grass
- 166 **Bonjour tristesse**
Françoise Sagan
- 20 **Buddenbrooks**
Thomas Mann
- 132 **Der Ekel**
Jean-Paul Sartre
- 232 **Die Enden der Parabel**
Thomas Pynchon
- 162 **Der Fänger im Roggen**
Jerome D. Salinger
- 54 **Die Falschmünzer**
André Gide
- 146 **Der Fremde**
Albert Camus
- 238 **Garp und wie er die Welt sah**
John Irving
- 260 **Generation X**
Douglas Coupland
- 202 **Das goldene Notizbuch**
Doris Lessing
- 68 **Der große Gatsby**
Francis Scott Fitzgerald
- 194 **Hasenherz**
John Updike
- 180 **Homo faber**
Max Frisch
- 220 **Hundert Jahre Einsamkeit**
Gabriel García Márquez
- 86 **Im Westen nichts Neues**
Erich Maria Remarque
- 228 **Jahrestage**
Uwe Johnson
- 224 **Jakob der Lügner**
Jurek Becker
- 80 **Lady Chatterley**
D. H. Lawrence
- 184 **Der Leopard**
Giuseppe Tomasi di Lampedusa
- 104 **Licht im August**
William Faulkner
- 170 **Lolita**
Vladimir Nabokov
- 14 **Lord Jim**
Joseph Conrad
- 98 **Der Mann ohne Eigenschaften**
Robert Musil
- 120 **Mephisto**
Klaus Mann
- 252 **Mitternachtskinder**
Salman Rushdie
- 62 **Mrs. Dalloway**
Virginia Woolf
- 246 **Der Name der Rose**
Umberto Eco
- 156 **1984**
George Orwell
- 256 **Das Parfum**
Patrick Süskind
- 152 **Pippi Langstrumpf**
Astrid Lindgren
- 58 **Der Prozeß**
Franz Kafka
- 142 **Das siebte Kreuz**
Anna Seghers
- 198 **Solaris**
Stanislaw Lem
- 74 **Der Steppenwolf**
Hermann Hesse
- 216 **Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch**
Alexander Solschenizyn
- 126 **Vom Winde verweht**
Margaret Mitchell
- 138 **Wem die Stunde schlägt**
Ernest Hemingway
- 110 **Wendekreis des Krebses**
Henry Miller
- 206 **Uhrwerk Orange**
Anthony Burgess
- 42 **Ulysses**
James Joyce
- 242 **Die unendliche Geschichte**
Michael Ende
- 32 **Der Untertan**
Heinrich Mann
- 174 **Unterwegs**
Jack Kerouac
- 48 **Zeno Cosini**
Italo Svevo

Autoren von A–Z

- Jurek Becker**
224 Jakob der Lügner
- Heinrich Böll**
212 Ansichten eines Clowns
- Anthony Burgess**
206 Uhrwerk Orange
- Albert Camus**
146 Der Fremde
- Elias Canetti**
116 Die Blendung
- Joseph Conrad**
14 Lord Jim
- Douglas Coupland**
260 Generation X
- Alfred Döblin**
92 Berlin Alexanderplatz
- Umberto Eco**
246 Der Name der Rose
- Michael Ende**
242 Die unendliche Geschichte
- William Faulkner**
104 Licht im August
- Francis Scott Fitzgerald**
68 Der große Gatsby
- Max Frisch**
180 Homo faber
- André Gide**
54 Die Falschmünzer
- Günter Grass**
188 Die Blechtrommel
- Jaroslav Hašek**
38 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
- Ernest Hemingway**
138 Wem die Stunde schlägt
- Hermann Hesse**
74 Der Steppenwolf
- John Irving**
238 Garp und wie er die Welt sah
- Uwe Johnson**
228 Jahrestage
- James Joyce**
42 Ulysses
- Franz Kafka**
58 Der Prozeß
- Jack Kerouac**
174 Unterwegs
- Giuseppe Tomasi di Lampedusa**
184 Der Leopard
- D. H. Lawrence**
80 Lady Chatterley
- Stanislaw Lem**
198 Solaris
- Doris Lessing**
202 Das goldene Notizbuch
- Astrid Lindgren**
152 Pippi Langstrumpf
- Heinrich Mann**
32 Der Untertan
- Klaus Mann**
120 Mephisto
- Thomas Mann**
20 Buddenbrooks
- Gabriel García Márquez**
220 Hundert Jahre Einsamkeit
- Henry Miller**
110 Wendekreis des Krebses
- Margaret Mitchell**
126 Vom Winde verweht
- Robert Musil**
98 Der Mann ohne Eigenschaften
- Vladimir Nabokov**
170 Lolita
- George Orwell**
156 1984
- Marcel Proust**
26 Auf der Suche nach der verlorenen Zeit
- Thomas Pynchon**
232 Die Enden der Parabel
- Erich Maria Remarque**
86 Im Westen nichts Neues
- Salman Rushdie**
252 Mitternachtskinder
- Françoise Sagan**
166 Bonjour tristesse
- Jerome D. Salinger**
162 Der Fänger im Roggen
- Jean-Paul Sartre**
132 Der Ekel
- Anna Seghers**
142 Das siebte Kreuz
- Alexander Solschenizyn**
216 Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch
- Patrick Süskind**
256 Das Parfum
- Italo Svevo**
48 Zeno Cosini
- John Updike**
194 Hasenherz
- Virginia Woolf**
62 Mrs. Dalloway

Was soll ein Roman?

»Er soll uns eine Geschichte erzählen, an die wir glauben.« Es war Theodor Fontane, der 1875 so schön und klar formulierte, was bis heute gilt. Romane erzählen Geschichten. Meistens sind sie nicht wahr. Die Personen, die geschildert werden, haben nie existiert; Situationen und Handlungen haben so, wie sie dargestellt werden, nicht stattgefunden. Romane sind *erfunden*, und wir lassen uns das nur zu gern gefallen, wenn wir die ausgedachten Begebenheiten, Menschen und Konflikte für stimmig und glaubwürdig erachten. Auch erfahren wir von Dingen, die uns bislang unbekannt geblieben waren. Im Roman bekommt man außerdem etwas beigebracht. Und manchmal lernen wir uns dadurch auch selber besser kennen. Der Philosoph Platon stellte zwar bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. korrekt fest, dass Dichter lügen. Aber zu allen Zeiten war das dem Publikum schlichtweg egal. Seit es Menschen gibt, lieben sie Geschichten. Und seit sie mit Papier und Schreibgerät umzugehen wissen, gibt es den Roman.

Literaturhistorisch geht er auf die uralten, in Versen geschriebenen Götter- und Heldensagen zurück. Über Jahrhunderte waren diese Epen die vornehmste literarische Form. Heute erinnert man sich kaum mehr an einzelne Werke, nur die *Ilias*

– die Geschichte der Belagerung Trojas – und die Irrfahrten des Odysseus in der *Odyssee* sind im allgemeinen (europäischen) Gedächtnis verankert. Fast 3000 Jahre nach Homers berühmten Epen sollte sich der Ire James Joyce an den legendären Odysseus erinnern und einen der bedeutendsten modernen Romane der Weltliteratur schreiben: *Ulysses*.

Zuvor hatte der Roman jedoch lange Zeit um Anerkennung kämpfen müssen. Vor allem in Europa genoss er

■ Immer wieder erfahren erfolgreiche Romane eine Zweitverwertung im Film – der sichere Weg, den Roman wieder ins Gespräch zu bringen, auch, wenn nicht jeder Film der Romanvorlage gerecht wird. Szenenfoto aus der umstrittenen Verfilmung von James Joyces *Ulysses* (Regie: Joseph Strick, 1966).



über mehrere Epochen hindurch keinen guten Ruf. Der Begriff *Roman* kommt aus dem Französischen: Im 12. Jahrhundert wurden damit die volkssprachlichen *Romanzen* bezeichnet, die nicht auf Lateinisch, der Schrift der Gebildeten, sondern in der »lingua romana«, der Volkssprache, verfasst wurden. Es waren Geschichten für einfache Leute, zumeist triviale Liebes- und Abenteuerschmonzetten. Bis ins 18. Jahrhundert hinein galt der Roman unter Literaten als nichtswürdige Gattung, als Schundliteratur, die im Gegensatz zum ehrbaren Drama und zur Lyrik künstlerisch wertlos war. Aber er hatte auch starke Gegner jenseits der Literatur. Die Kirche etwa sah es gar nicht gern, dass ihre Schäfchen statt zur Heiligen Schrift zu Romanen griffen. Um dagegen vorzugehen, griff man gern auf das erwähnte Platonwort zurück. »Wer romans list, der list lügen«, wettete 1689 der Schweizer Pfarrer Gotthard Heidegger angesichts der immer stärker werdenden Flut von Romanen, in denen viel geseufzt, geliebt und gekämpft, aber vergleichsweise wenig gebetet wurde. Solche Proteste halfen wenig. Immer mehr Menschen konnten inzwischen lesen und wollten sich ihre Lektüre nicht vorschreiben lassen. Allmählich entwickelten die Romanciers Selbstbewusstsein, und bald erzählten die Romane auch andere, anspruchsvollere Geschichten. Der Durchbruch kam im Jahr 1719, mit Daniel Defoes *Robinson Crusoe*. Das Buch war der erste internationale Bestseller und schlug das gesamte gebildete Europa in seinen Bann. Von da ab gab es kein Halten mehr, Romane wurden Mode, große Geister wie Voltaire entdeckten die vielversprechenden Möglichkeiten dieser Gattung, und der Roman *Die Leiden des jungen Werthers* des ebenfalls jungen Frankfurter Dichters Johann Wolfgang Goethe war 1774 ein Sensationserfolg, der sich bis nach China herumsprach. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich der Roman endgültig zur Königsdisziplin. Nun wurde er zum Spiegel des neuen bürgerlichen Zeitalters, zum honorigen »Bildungsroman«: die Romanciers schilderten in ihren Werken die gesellschaftlichen Umbrüche der Epoche. Man braucht kein Geschichtsbuch in die Hand zu nehmen, um zu er-



■ Marcel Proust (1871–1922) konnte nicht ahnen, dass sein Werk so viele Auflagen erleben würde. Er hat die vollständige Veröffentlichung seines Romans *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* nicht mehr miterlebt.

■ Leben mit Büchern: Welche Romane im Bücher-schrank eines Bibliophilen zu finden sind und als »gut« gelten, ist immer auch vom Zeitgeist abhängig. Aber manche überdauern ihn ...



DANKSAGUNG

50 Romane und ihre Karrieren, 50 Autoren mit ihren Lebensgeschichten darzustellen: Solch ein Buch schreibt man nicht alleine. Sämtliche Freunde und Bekannte wurden in dieses Projekt integriert. Viele Hinweise und Anregungen, Bücher, Zitate und Recherchen kamen von Maïke Albath, Ocka Caremi, Susanne Führer, Susanne Jurczenko, Jürgen König, Steffen Kopetzky, Bruno Preisendörfer, Barbara Sichtermann und Gregor Ziolkowski. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Das größte Verdienst gebührt jedoch der Dame meines Herzens, Marie Sagen-schneider. Sie war die allererste Leserin, sie hat die Entstehung des Buches stets geduldig und kritisch begleitet. Ihr sei es mit Liebe gewidmet.

IMPRESSUM

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
Copyright © 2001 Gerstenberg Verlag, Hildesheim
Titel der Originalausgabe:
50 Klassiker Romane des 20. Jahrhunderts.
Die wichtigsten Romane der Moderne

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© dieser Ausgabe 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Alle Rechte vorbehalten.
Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bonn
Printed in Slovenia 2017
ISBN 978-3-7306-0452-6
www.anacondaverlag.de
info@anacondaverlag.de